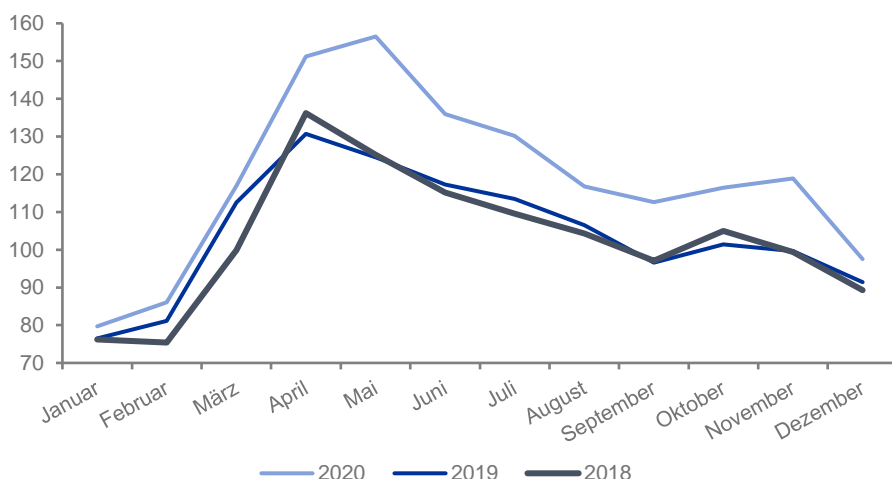


## Do-it-yourself-Branche 2021: Stabile Entwicklung wäre ein großer Erfolg

Das Jahr 2020 war für die Do-It-Yourself-Branche (DIY) ein außergewöhnlich gutes Jahr. Grund dafür war vor allem eine Verschiebung der Ausgabenstruktur der Verbraucher, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens auf Reisen, Restaurantbesuche und andere Freizeitaktivitäten verzichten mussten. Hinzu kam, dass das eigene Zuhause über einen längeren Zeitraum nicht nur zum Arbeitsplatz, sondern auch zur Schule und Kita wurde und somit mehr denn je in den Mittelpunkt des Lebens gerückt ist. Von erheblichem Vorteil war zudem, dass Bau-, Garten- und Heimwerkermärkte in den meisten Bundesländern im ersten Lockdown durchgehend geöffnet bleiben durften. Dies führte zu deutlich gestiegenen Umsätzen, wie die folgende Grafik zeigt. Insbesondere in den Monaten März bis Juni lagen diese deutlich über den Vorjahreswerten und auch im weiteren Jahresverlauf konnten in jedem Monat Umsätze über dem Vorjahresniveau generiert werden. Das deutliche Abfallen am Jahresende spiegelt den harten Lockdown ab dem 13. Dezember 2020.

### Einzelhandelsumsatz Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf

Indexwerte, 2015 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt

Zahlen für die ersten neun Monate des vergangenen Jahres des Handelsverbands Heimwerken, Bauen und Garten (BHB) zeigen, dass bis auf eine Warengruppe – der Bereich Automotive u.a. Autozubehör und Anhänger – alle zulegen konnten. Farben / Malerzubehör mit ca. +29 %, Gartenausstattung mit ca. +26 %, mit Holz ca. +26 %, Gartenmöbel mit ca. +25 % und Werkzeuge mit ca. +22 % verzeichneten die höchsten Zuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Umsatzplus der Bau- und Gartenfachmärkte in Deutschland betrug von Januar bis September insgesamt 15 %, was

einem Umsatz von 17,3 Mrd. € entspricht. Im bereits gut gelaufenem Jahr 2019 lag der Umsatz in diesem Zeitraum bei 15,1 Mrd. € (+ 4,5 % ggü. 2018), bis zum Jahresende schloss das Jahr 2019 mit einem Umsatz von knapp 20 Mrd. € ab.

### Trotz schlechtem Start grundsätzlich gute Voraussetzungen auch in diesem Jahr

Das Jahr 2021 ist für die DIY-Branche denkbar ungünstig gestartet. Im Gegensatz zum 1. Lockdown im Frühjahr 2020 wurde der Branche die Systemrelevanz abgesprochen, sodass ab dem 13. Dezember auch Bau- und Gartenfachmärkte für den Konsumenten schließen mussten. Auch wenn die Schließung für die Branche schmerzhaft ist, steht sie im Vergleich zu anderen Einzelhandelsbereichen dennoch gut da, da die Branche nicht mit einem hohen Lagerbestand bzw. mit der Problematik der Saisonware zu kämpfen hat und entsprechend weniger

Liquiditätsprobleme bestehen. Dennoch ist für die Branche erfreulich, dass trotz der beschlossenen Verlängerung des aktuellen Lockdowns bis zum 28. März 2021 Bau- und Gartenfachmärkte ab dem 8. März bundesweit grundsätzlich wieder öffnen durften. Voraussetzungen sind entsprechende Hygienekonzepte sowie eine Obergrenze von einem Kunden pro 20 Quadratmeter Geschäftsfläche. Auch wenn die aktuelle Lage in den Bundesländern unübersichtlich ist – die Öffnungen orientieren sich am aktuellen Infektionsgeschehen – kommt die Entscheidung mit Blick auf die Saisonalität zum richtigen Zeitpunkt, denn die Branche erzielt [in den Monaten März bis Mai rund 30 % des Jahresumsatzes](#).

Trotz guter und steigender Online-Umsätze sowie der erfolgreichen Umsetzung des Click and Collect-Dienstes sind die Öffnungen der Märkte Grundlage für einen erfolgreichen Geschäftsverlauf im Jahr 2021. Wie schon im letzten Jahr könnten die Begleitumstände förderlich für die DIY-Branche sein:

- Zum jetzigen Zeitpunkt erscheint es unwahrscheinlich, dass zu Ostern oder im Sommer Urlaube in gewohntem Maß stattfinden können. Das bedeutet, auch 2021 wird entsprechend Budget für Renovierungs- oder Verschönerungsarbeiten zur Verfügung stehen.
- Wurden im letzten Jahr oftmals Notlösungen für das Homeoffice gesucht, müssen nun nachhaltige Lösungen gefunden werden. Auch in Zukunft werden viele Arbeitnehmer deutlich häufiger von Zuhause aus arbeiten, sodass entsprechend Raum geschaffen werden muss. Durch Beratung im Heimwerkemarkt oder Zuschaltung eines Mitarbeiters per Videotelefonie können Heimwerker clevere Raumlösungen oder kleinere Umbauarbeiten selber übernehmen, was die Nachfrage anregt.
- Neben Corona-bedingten Trends sind die grundsätzlichen Treiber der Branche weiter in Takt. Der Wohntrend unter dem Schlagwort „Cocooning“ hat weiter Bestand, und auch der Wohnungsneubau zeigt sich krisenfest.

### **Wachstum ist nicht zu erwarten, stabile Entwicklung wäre bereits ein großer Erfolg**

Das Jahr 2020 war für die DIY-Branche ein sehr erfolgreiches Jahr. Die noch geltenden eingeschränkten Möglichkeiten setzen gute Rahmenbedingungen auch für das Jahr 2021, für das jedoch keine weiteren Umsatzzuwächse zu erwarten sind. Vielmehr muss aufgrund von Basiseffekten – starkes Wachstum ab April 2020 – mit Umsatzrückgängen gerechnet werden. Sollte die DIY-Branche das Jahr 2021 mit einer stabilen Umsatzentwicklung bzw. einem leichten Minus abschließen, wäre dies aufgrund des Umsatzniveaus ein großer Erfolg, das zudem über dem guten Umsatzniveau des Jahres 2019 läge.

(Düsseldorf, 18.03.2021)

**Daniel Schönekas**  
Prokurist  
Consumer & Retail

Telefon: +49 211 8221-4689  
Mobil: +49 173 5652316  
E-Mail: [Daniel.Schoenekaes@ikb.de](mailto:Daniel.Schoenekaes@ikb.de)  
Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

**Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG**

40474 Düsseldorf  
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1  
Telefon +49 211 8221-0

Daniel Schönekas  
Industriegruppe Consumer & Retail  
Telefon +49 211 8221-4689

18. März 2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Bötzkens-Straße 1, 40474 Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann

Vorstand: Claus Momburg, Dr. Ralph Müller, Dr. Patrick Trutwein

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, [www.bafin.de](http://www.bafin.de)

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf B Nr. 1130

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 121298843